

# RES Champions League 2014

*Beitrag aus der Wettbewerbsdokumentation über den Rhein-Hunsrück-Kreis*

Bereits seit dem Agenda21-Prozess im Jahr 1997 beschreitet der Rhein-Hunsrück-Kreis den Weg, „Referenzregion für Klimaschutz und innovative Energiekonzepte zu werden“.

Seit 1999 betreibt der Landkreis ein Energiecontrolling für seine Gebäude. Hieraus wurden ehrgeizige Rückschlüsse für energieeffizientes Bauen und Sanieren gezogen. Seit 2002 werden die kreiseigenen Gebäude Zug-um-Zug auf erneuerbare Energien umgerüstet. Derzeit werden beispielsweise bereits 33 kommunale Gebäude mittels regionalem Baum- und Strauchschnitt geheizt. Aktuell sind bereits 10 kommunale Biomasse-Nahwärmeverbünde im Landkreis in Betrieb und 7 weitere in Planung. Der starke Ausbau der Photovoltaik wird flankiert durch ein Solarkataster, der Landkreis ist hierbei Vorbild beim Bau von Eigenverbrauchsanlagen.

Im Jahr 2011 hat der Kreistag einstimmig das Integrierte Klimaschutzkonzept beschlossen. Seit Mitte 2012 ist der Landkreis bilanzieller Stromexporteur, aktuell werden ca. 149% des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien (überwiegend Windkraft) gedeckt.

Das nächste ehrgeizige Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 bilanzieller „Null-Emissions-Landkreis“ zu werden.

Diese dynamische Entwicklung basiert auf zahlreichen pioniermäßig entwickelten Vorzeigeprojekten privater, gewerblicher und öffentlicher Akteure.

Zur Akzeptanzstärkung wird seit dem Jahr 2010 die Wertschöpfung aus Erneuerbaren Energien systematisch ermittelt. Ziel ist 250 Millionen Euro jährliche Energieimportkosten durch Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in regionale Arbeitsplätze und Wertschöpfung umzuwandeln. Mit der Unterzeichnung des „Zukunftsprotokolls“ haben sich die Verbandsgemeinden zusammen mit dem Landkreis im Jahr 2013 verpflichtet, innovative Daseinsvorsorge durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nachhaltig zu gestalten.

Land:	Deutschland
Einwohner:	100.000
Photovoltaik:	64.583 kW
Solarthermie:	13.646 m <sup>2</sup>
Geothermie WP:	5.103 kW
Große Windkraft:	498.850 kW
Feste Biomasse:	54.060 kW
Biogas:	4.726 kW
Biokraftstoff:	-



Die Theodor-Heuss-Schule in Kastellaun (Baujahr 1985) war im Jahr 2010 die erste bilanzielle Null-Emissions-Schule im Rhein-Hunsrück-Kreis. Die Wärmeversorgung erfolgt durch einen Biomasse-Nahwärmeverbund und auf den Dächern wird ein Stromüberschuss erzeugt.



Im Zuge der Klimaschutzinitiative werden Beratungs- und Informationsangebote für Bürger, Unternehmen und Kommunen organisiert und Netzwerke aufgebaut. Hier der Start der Seminarreihe „Energiesparen für Jedermann“ im Jahr 2013.